

# Masterarbeit Phillipp Baldauf Trassenstudie Kitzbühel-Mittersill 2015

## Zusammenfassung

Wie im Titel dargestellt soll diese Arbeit von einer Neuplanung einer noch nicht bestehenden Trasse handeln. Die Strecke soll die Tiroler Stadtgemeinde Kitzbühel mit der Salzburger Stadtgemeinde Mittersill verbinden. Die Wahl der Spurweite fiel auf die Bosnische Spur (760 mm), da sich das Gelände zum einen sehr anspruchsvoll gestaltet, zum anderen weil die Trasse zwischen Kitzbühel und Mittersill an die Bestandsstrecke der Pinzgauer Lokalbahn anschließen sollte, welche ebenso die Bosnische Spurweite verwendet.

Bei der Wahl des Bemessungsfahrzeuges wurden Bestandsfahrzeuge der Pinzgauer Lokalbahn neueren Anschaffungsdatums in den Fokus gestellt, da ein einheitlicher Fuhrpark hinsichtlich der Wartungskosten und Instandhaltungsarbeiten bzw. Instandhaltungskosten als Vorteil empfunden wurde.

Nachdem sowohl das Land Tirol als auch das Land Salzburg die notwendigen kartographischen Unterlagen zu Studienzwecken zur Verfügung gestellt hatten, wurde die beschriebene Trasse vorerst grob geplant und dann anschließend stückweise an die örtlichen Gegebenheiten adaptiert.

Im Hinblick auf den Planungsaufwand sollte sich das anspruchsvolle Gelände wie auch die Bestandbebauung als treibende Größe herausstellen.

## Abstract

As indicated by the title, this study includes the replanning of a not existing rail line. This line should connect the Tyrolean community of Kitzbuehel with the Salzburg community of Mittersill. Caused by the difficult terrain and the fact that the constituent rail line in Upper Pinzgau uses the same track gauge, the usage of the Bosnian track gauge (760 mm) was decided.

It was also decided to use the new purchased constituent vehicles of the Pinzgauer local rail line as assessment vehicles, because of the lower effort of a uniform vehicle fleet.

The new rail line was at first planned rugged, then specified to the terrain and to the constituent buildings after the receipt of essential cartographic material (study based) from the provinces Tyrol and Salzburg.

The main reason of the planning effort was caused by the terrain and the constituent buildings.